

BUCHTIPP

Das Geheimnis der Käuzchenkuhle



Cover: Verlag

Wer sich an die Abenteuer des halbwüchsigen Jampoll und seines Großvaters, des Fischer Kalmus, erinnert, an Jampolls Freunde Kristian, Schraube, Linde und den eigenartigen Fremden mit der kantigen Narbe, der dürfte mittlerweile selbst im Großeltern-Alter sein. Der Roman „Käuzchenkuhle“, in dem alle diese Figuren aufeinandertreffen, erschien vor sechzig Jahren, 1965. Damals war in der Erinnerung der Menschen das Kriegsende noch sehr gegenwärtig. Der gesellschaftliche Aufbau in der DDR ging langsam und widersprüchlich voran und in den Dorfgemeinschaften war nicht alles harmonisch. Spannend wird beschrieben, wie die Kinder in Wolfsruh einem Geheimnis nachspüren, das sich um die düstere „Käuzchenkuhle“ und den Mummelsee rankt und das dem alten Fischer den Schlaf raubt. „Käuzchenkuhle“ wurde zu einem der meistgelesenen Ju-

gendbücher Ende der 60er Jahre, zur packenden Pflichtlektüre im Deutschunterricht. Die abenteuerliche Geschichte, in der es um einen Schatz und um Mord, um Verantwortung, Schuld und Sühne geht, zieht Leser bis heute in ihren Bann. Abgesehen von der fesselnden Handlung vermittelt der Roman ein sehr detailliertes und facettenreiches Bild des Lebens und der Widersprüche jener Jahre auf dem Lande. Da geht es um Schwarzbauten, Ohrfeigen, Kosmonauten, ein Kälberfräulein, einen Kneipenbesitzer, ein Zündapp-Motorrad und einen aufmerksamen ABV. Was hinter dieser Abkürzung steckt, beschreibt der Roman anschaulicher als das Internet. Erklärungen historischer und politischer Zusammenhänge werden aber nur angedeutet, die Leser kannten sie ohnehin. Er ist kein Lehrbuch, sondern ein Kriminalroman, der zusätzlich von den inneren Konflikten der jugendlichen Helden gespeist wird. Gründe genug für den Eulenspiegel Kinderbuchverlag, den Jugendbuch-Klassiker zum doppelten Jubiläum neu aufzulegen. Doppelt, weil sein Autor, der Schriftsteller und Journalist Horst Beseler, der den Krieg noch selbst erlebt hatte, am 29. Mai vor 100 Jahren geboren wurde. Die Verfilmung des Stoffes aus dem Jahr 1969 mit Darstellern wie Martin Flörchinger, Regina Beyer, Manfred Krug, Vera Oelschlegel und Dieter Wien ist in Mediatheken und auf DVD zu finden. *rv*

■ **Beseler, H.: Käuzchenkuhle.** Eulenspiegel Kinderbuchverlag Berlin, 2025.

Wat Grotmudder vertellt

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen! *Ihr Wochenspiegel-Team*



Dat war ook bi mi so, Grotmudder, de nu all lang unner de lerd liggt, kunn so wunnerbor vertelln. Un ick heb öhr immer god tohört. Fernsehen un Radio hem noch nich stört, denn an de war in de dörtiger Johr kum to denken. Uns Oma sett dann in öhrn Stohl un strickte Strümp ut sülvstspunn' Wull, und dabi klapperten de Knüttnodeln öhre Melodie dörch de Dunkelheit van de Abendstunn. Bum-wull' Strümp wurm nich köfft. Dat Geld hem wi spoart. Eenmol het se van oll Mariechen vertellt. Dat war ne ganz arme Sääl un wohnte in een Armenhus. Dat war früher een' Inrichtung in de Körper, wo all de öhr Unnerkunft kregen, de nix mehr harrn, keen Dack övern Kopp und kum wat to bieten. Een bäten Armengeld hem se in dat beschrävene Hus woll hat. Aber dat war ton Sterben toväl un ton Läwen to wenig. Deswegen hem völe Armenhüslar bi de Buern in'd Döörp de Gäus högt un sick so een bäten toverdeent. Wat ick ju nu vertelln mücht, is vör den 1. Weltkrieg passeert. Dat war kott vör de Wintertiet, immer schlecht Wäer, so dat sick klein Mariechen mächtig verküllt har. Wär se blot in'd Bett liggen bläwen! Doch se rönnte up de Strot immer hen un her, üm sick wat gegen den Hosten to besorgen, wie Bosttee o Bayrisch Malz un wat se süss noch ergattern kunn. Da se as arm bekannt wär, kriegte se allens ümsüs. Blot all de Arzneien hem nich hulpen. In een poor Dag wär Mariechen doot. Dat völe Lüt to öhr Gräwnis kemen, het öhr ook nich mehr hulpen. Gode Frünn het se hinnerloten. Nu war dat een poor Dag später, un den Börgermeester un de Dörpschandarm mokten in öhr kleen Stuw, de se bewohnte, ne Bestandsupnohm van de Habseligkeiten, better Armseligkeiten, de torückbläwen wärrn. De beid' wollten öhre Oogen nich trauen, wat se bi de „Unnersökung“ beläwt hem. Se harrn sowat nich vör möglich holln. Bi de Visitation van Mariechen öhrn Strohsack, denn se in- un umkehrten, kregen de beiden eenen Strickstrump to foten. Und de war bet bowen hen vull met Joldstücken, bestens verstärken in öhr Sterwbett. Det arme Mariechen har een groden Schatz hinnerloten. Wer van all de Dörplüd har dat dacht? Keen een. In'd Läwen har sick dat Dörp-Mariechen Johr för Johr nix gönnt un öhr bäten Geld upsport bet to den letzten Dag. Un jeden Schien un all de Dolers het se in Joldstück ümtauscht. Wat het se nu van all öhrn Riektum hat? Ow'd hüt ook noch sonne Lüd giwt? Ick glöw woll. Mien Grotmudder jedenfalls säg immer, wenn irgendwo wat hell lüchten dä: „Dat glänzt wie Mariechen öhr Joldstücken.“

Heinz Müller

Chormusik erklingt am 1. Mai

RHEINSBERG. Am Maifeiertag ist ab 15 Uhr der Freizeitchor Cantamus Potsdam mit einem rund 30-minütigen Frühlingsliederprogramm zu Gast in der St.-Laurentius-Kirche Rheinsberg. Der Chor, in dem rund 30 Seniorinnen und Senioren mit-singen, verbringt einige Proben-

tage in der Rheinsberger Musik-akademie. Für das Publikum bringen sie Frühlingslieder wie „Komm, lieber Mai, und mache“ und „Nun will der Lenz uns grüßen“ zu Gehör. Der Eintritt zum Konzert ist frei, Spenden für die Restaurierung der Scholtze-Orgel sind herzlich erbeten. *WS*

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 26. APRIL BIS ZUM 2. MAI

KINDER & JUGEND

Pritzwalk

Eltern-Kind-Zentrum (Ekidz)
Tel. 03395/302 4, Grünstr. 49: **Di.** 9.30-13.30 Uhr, **Mi., Fr.** 9.30-18 Uhr geöffnet

Wittstock

Jugendzentrum „Alte Schlosserei“ Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

KURSE & WORKSHOPS

Pritzwalk

Eltern-Kind-Zentrum (Ekidz)
Tel. 03395/30224, Grünstr. 49: **Do.** 17-19 Uhr Reparaturcafé

Wittstock

Treffpunkt Rübeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916
Volkssolidarität
Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

SENIOREN

Wittstock

Treffpunkt Rübeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Di., Do.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé
Volkssolidarität
Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen; **Di.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen, Skat und Rommé

KIRCHE

Bad Wilsnack

Gemeindesaal
So. 10 Uhr Gottesdienst

Blumenthal

Ev. Kirche Blumenthal
Str. der Solidarität: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst



Das wird ein Vorspiel haben

Wie kaum ein anderer findet Michael Frowin immer wieder treffend und zielsicher die großen Themen im Kleinen, den Witz in der Wut und den Aberwitz in unserem Alltag. Auch in seinem neuen Soloprogramm „Das wird ein Vorspiel haben“ schaut er scharfsinnig und mit verblüffender Leichtigkeit auf die Welt. Und zielt diesmal mitten ins Herz aller Katastrophen: unser Gehirn. Unser armes Gehirn! Jede Minute ein medialer Orgasmus, Fakten oder Fakes – egal, Hauptsache ständig irgendein Höhepunkt. Doch keine Sorge: Frowin fordert kein mediales Zölibat, nein, er

ruft: Lasst uns das Vorspiel verlängern! Frowin ist und bleibt ein bestens informierter Menschenfreund und politisch unverdrossener Optimist. Und zur guten Laune, die er auf der Bühne verbreitet, singt er auch noch – und zwar so, wie es kaum ein Kabarettist kann. Michael Frowin präsentiert sich und sein Programm am Sonntag, dem 4. Mai, in Olafs Werkstatt in Neustadt (Dosse). Das Sonntagskabarett beginnt um 15 Uhr. Zuvor kann man Kaffee und Kuchen genießen. Karten gibt es unter Tel. 033970/14423 oder online auf www.olafs-werkstatt.de. *Text: WS, Foto: Bernd Brundert*

Dranse

Dorfkirche Dranse
Dranser Dorfstr. 33: **So.** 11 Uhr Gottesdienst, Quasimodogeniti

Groß Leppin

Ev. Kirche Groß Leppin
Große Str.: **So.** 14 Uhr Gottesdienst

Halenbeck-Rohlsdorf

Ev. Kirche Brüggge
Ringstr.: **So.** 10.30 Uhr Gedenkgot-

tesdienst mit Gedenkmarsch „80 Jahre Todesmarsch“

Kunow

Ev. Kirche Kunow
An der Friedenseiche: **So.** 10 Uhr Kurzgottesdienst

Kyritz

St. Marienkirche Kyritz
Johann-Sebastian-Bach-Str. 51: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst Kyritz

Lenzen

Ev. St.-Katharinen-Kirche Lenzen Berliner Str.: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Marienfließ

Ev. Klosterstift Marienfließ
Tel. 033969/20800: **Sa.-Fr.** 12 Uhr Friedensgebet

Neuruppin

Evangelisch-Methodistische

Christuskirche

Tel. 03391/37480, August-Bebel-Straße 51: **Fr.** 16-17.30 Uhr Teen-kreis - Zeit zusammen verbringen, biblisches Thema, Spiel, Musik & Spaß (Ansprechpartnerin Katharina Wolf, 0152/07969206)
Klosterkirche St. Trinitatis Niemöllersplatz: **So.** 10 Uhr Gottesdienst

Wittstock

Dorfkirche Groß Haßlow

Groß Haßlower Str.: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst, Quasimodogeniti
St.-Marien-Kirche Wittstock Kirchplatz 1: **Mi.** 18 Uhr Friedensandacht

BERATUNG & HILFE

Wittstock

Familienzentrum „Elki“

Burgstr. 46: **Mo.** 14-18 Uhr, **Di., Do.** 10-18 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Spiel-/Buchverleih, Unterstützung beim Homeschooling, Anmeldung für Familien unter Tel. 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefonische Sprechzeiten: Mo 18-20 Uhr, Mi 11-13 Uhr
Kontakt- und Beratungsstelle der Awo Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr tel. erreichbar unter 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de, Mo und Mi Gesprächstermine.
Treffpunkt Rübeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 13-15 Uhr, **Mi.** 16-18 Uhr Selbsthilfewerkstatt

TOURIST-INFORMATION

Kyritz

Kultur- und Tourismusbüro

Tel. 033971/85255, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

Wusterhausen

Touristinformation

Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

Wenn der Bauer nicht da ist

Das Spatzenkino präsentiert am 7. Mai in Wittstock zwei Episoden aus dem Film „Die wilde Farm“

WITTSTOCK/DOSSE.

Das Spatzenkino ist am Mittwoch, dem 7. Mai, wieder zu Gast im Wittstocker Kino „Astoria“. Ab 9.30 Uhr werden zwei Episoden aus dem Dokumentarfilm „Die wilde Farm“ gezeigt. Das Spatzenkino zeigt, wie sich die Tiere verhalten, wenn der Bauer nicht auf dem Hof ist. Dabei lernen die Kinospatzen verschiedene Tiere näher kennen. Zwischen den Filmen gehen die Kinder spielerisch selbst auf den Bauernhof. Als der Bauer ins Krankenhaus muss, sind alle Haus- und Hof-tiere für eine kurze Zeit auf sich gestellt – eine gute Gelegenheit, das Terrain zu erkunden und zu erobern. Die Schweine befreien



sich selbst und machen es sich im Gemüsegarten gemütlich. Ein schwarzes Huhn sucht ein neues Zuhause. Die Stute und die Sau bekommen Nachwuchs. Mit beeindruckenden Tieraufnahmen zeigt der Film leise und behutsam die vielfältige heimische Tierwelt und bringt in seiner Einfachheit die Besonderheiten jedes einzelnen Hofbewohners zum Vorschein. *WS*

■ **Das Programm (45 Minuten) ist bei kostenpflichtigem Eintritt ab vier Jahren empfohlen. Reservierung Tel. 030/4494750 oder Mail: reservierung@spatzenkino.de, online auf: www.spatzenkino.de**

Der Bauer ist im Krankenhaus: Die Tiere nutzen die Gelegenheit, um ihre Umgebung besser kennenzulernen.
Foto: Veranstalter

HIER FINDEN SIE HILFE	
NOT- UND SERVICENUMMERN	Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Polizei: 110	Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Feuerwehr: 112	Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Behördenruf: 115	Blutspenden: www.blutspende-nordost.de www.drk-blutspende.de
Krankentransport: 0331/1 92 22	BEREITSCHAFTSDIENSTE
Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10	Ärzte: 116 117
Apotheken: 0800/0 02 28 33	Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15
Frauenhaus und Frauenberatungsstelle: 03391/23 03	KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	EC- und Kreditkarten: 116 116
Weißer Ring, Außenstelle OPR, Opferberatung und Opferhilfe: 0173/43 84 47 2	Alle Angaben ohne Gewähr.
Alzheimer-Beratungsstelle: 0180/3 22 45 22	
IHRE MEDIABERATUNG	
Verkaufsleitung Christel Walter Tel. 03877/92 32 0	
Dorina Konert Kyritz 03877/92 32 25 dorina.konert@wochenspiegel-brb.de	
Christine Lorenz Wusterhausen, Neustadt Tel. 03391/45 75 27 christine.lorenz@maz-online.de	
Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de	
Mailkontakt info.prg@wochenspiegel-brb.de	
Wir beraten Sie gern!	
IMPRESSUM	
Wochenspiegel Karl-Marx-Straße 64 16816 Neuruppin Telefon: 03391/45 75 34 Fax: 03391/45 75 32 info.opr@wochenspiegel-brb.de www.wochenspiegel-brb.de	Vertrieb MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH Telefon: 03877/923251
Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG	Druck Pressedruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Geschäftsführung Ingo Höhn	Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/ Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.
Verkaufsleitung Christel Walter	Aktuelle Druckauflage: 23 750
Mediaberatung Christine Lorenz, Ingo Scholz	Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de .
Redaktion Dr. Ute Sommer (verantw.)	
Newsdesk Dominik Bahgat (db) redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de	
BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter	ADA Aufgabenkontrolle der Anzeigenblätter BVDA